

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 15. Donnerstag, den 15. Juli 1830.

Einheimisches.

Dem ursprünglichen Plane des im Jahre 1825 gegründeten Privatfreitischen für unbemittelte Studierende zufolge, sollte den verehrten beitragenden Theilnehmern an diesem Institute schon nach Ablauf des ersten Jahres Rechenschaft von dem Fortgange desselben gegeben werden; allein mehrere Umstände, vorzüglich aber die weit größere Ausdehnung, welche die Anstalt schon im ersten Jahre erfuhr, als worauf die Einrichtung anfänglich berechnet war, verhinderten dieses. Der sich auch hier, wie überall, bekräftigende Sinn für Wohlthätigkeit unter den Bewohnern Sachsens vermehrte nämlich nicht nur die Anzahl wohlwollender Beförderer der Anstalt in Leipzig, sondern führte ihr auch auswärtige Gönner, namentlich in Dresden, zu, wodurch allein schon der Plan, in sofern er eine jährliche Versammlung sämtlicher Contribuenten beabsichtigt hatte, eine Abänderung erleiden mußte.

Daß sich eben durch diese Erweiterung der Anstalt auch die Arbeit der die specielle Verwaltung besorgenden Mitglieder bedeutend vermehrte, liegt in der Natur der Sache, und sey hier nur erwähnt, um mit zur Entschul-

digung der verspäteten Rechenschaft zu dienen. Um so dankbarer erkennen es die mit der Verwaltung Beauftragten, daß, dieser Versäumnis ohnerachtet, fast alle gütige Theilnehmer an dem Institute ihre Beiträge, nach Ablauf der ersten drei Jahre, wieder auf drei Jahre (als der bestimmten Zeit für die Subscription) bewilligten, und daß sich immer mehrere angeschlossen.

Daß nicht von allen verehrten Subscribenten der eigentliche Zweck der Anstalt: „wirklich unbemittelte Studierende zu unterstützen,“ in das Auge gefaßt wurde, — daß namentlich Einige sich dem Irrthume hingaben, ihrer Beitragspflichtigkeit enthoben zu seyn, wenn sie nicht zugleich bestimmte Individuen für den Tisch anzuweisen hatten, liegt wohl zum Theil in dem Mangel an genaues Kenntniß der Einrichtungen des Instituts und hat den Vorstand nicht in der Hoffnung wankend gemacht, es auch für die Zukunft seinem Zwecke entsprochen zu sehen.

Eine kurze Uebersicht der Leistungen der Anstalt wird den verehrten Subscribenten und dem Publicum den Beweis geben, wie gegründet die ausgesprochene Hoffnung sey, und ist vielleicht geeignet, neue gütige Theilneh-